

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 167. Ratssitzung vom 20. September 2017

3294. 2017/212

Postulat von Dr. Pawel Silberring (SP) und Elena Marti (Grüne) vom 28.06.2017: Gestaltung der Hohlstrasse für ein sicheres Queren im Bereich der Überbauung Letzibach D

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Dr. Pawel Silberring (SP)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3061/2017): Die Hohlstrasse ist zur Zeit eines derjenigen Gebiete der Stadt, die einem rasanten Wandel unterworfen sind. Aus einer Hauptstrasse mit wenig Publikumsverkehr wird eine Strasse mit siebenstöckigen Wohn- und Gewerbehäusern auf beiden Seiten. Die meisten dieser Gebäude werden von Privaten gebaut. Mit der Siedlung Letzibach D ist auch der gemeinnützige Wohnungsbau vertreten. Die Dienstabteilung Verkehr hat erkannt, dass dieser Wandel Handlungsbedarf mit sich bringt. Die Strasse soll durchlässiger werden, denn die Bewohnerinnen und Bewohner nördlich der Hohlstrasse sind für praktisch alle Aktivitäten auf Überquerungen angewiesen. Geplant sind ein Übergang mit Lichtsignal und ein Übergang mit Mittelinsel. Die Strasse wird von Bäumen gesäumt. Kinder, die am Strassenrand warten, sind eventuell nicht sichtbar. Die Situation erinnert an diejenige an der Leimbachstrasse. Eine solche Überquerung ist nicht kindergartentauglich. Die besondere Situation kann bereits heute berücksichtigt werden. Ein Lichtsignal wäre eine angemessene Lösung. Für Seniorinnen und Senioren ist ein definiertes Zeitfenster für die Überquerung der Strasse eine grosse Erleichterung. Für den Strassenverkehr gilt, dass der Fussgängerverkehr auf dem Fussgängerstreifen Vortritt hat. Anhalten ist Pflicht. So ist auch für den Strassenverkehr ein definiertes Zeitfenster mit mehr Vor- als Nachteilen verbunden. Das Postulat zur Leimbachstrasse hat der Rat ohne Gegenantrag überwiesen. Es geht hier um eine unspektakuläre Massnahme.*

***Derek Richter (SVP)** begründet den von Peter Schick (SVP) namens der SVP-Fraktion am 12. Juli 2017 gestellten Ablehnungsantrag: Wir haben den Ablehnungsantrag aus gutem Grund gestellt. Dr. Pawel Silberring (SP) hat die Situation an der Hohlstrasse mit derjenigen in Leimbach verglichen. Diese Situationen sind nicht vergleichbar. In Leimbach haben wir eine Kurve und einen alten Baumbestand. An der Hohlstrasse haben wir einen jüngeren Baumbestand und eine gerade Strasse. Im Postulat wird eine Mittelinsel gefordert, Lichtsignale und eine Temporeduzierung. Die letzten beiden Forderungen lehnen wir ab. Es handelt sich um eine kantonale Hauptverkehrsader. Aus diesem Grund sollten wir nächsten Sonntag der kantonalen Initiative zustimmen. Es wird im Postulat richtig aufgezeigt, dass ein Lichtsignal entstehen soll. Das ist ausreichend. Beim zweiten Übergang soll kein Lichtsignal entstehen, weil es den ganzen Verkehrsfluss aufhalten würde. Es ist für den Kindergarten zumutbar, Verkehrslotsen zu engagieren oder die Kinder von Eltern sichern zu lassen. Im Vorschulalter ist dies zumutbar. Vor*

2 / 2

allem von den Linken wird moniert, dass die Buslinie 31 anfällig für Verspätungen ist. Genau mit diesen Massnahmen wird die Buslinie weiter aufgehalten. Verspätungen kosten viel Geld. Wir sollten den öffentlichen Verkehr nicht zusätzlich ausbremsen.

Das Postulat wird mit 76 gegen 43 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat